

# Umweltbildung für Jung und Alt

## Zentrum will Angebot erweitern

Rotenburg (fo). Vor den Mitgliedern des Umweltschutzausschusses der Stadt Rotenburg berichtete Anja Schulenberg kürzlich über das abgelaufene Geschäftsjahr und gab einen Ausblick auf die zukünftige Planung.

Das vor einem Jahr auf dem Heimathausgelände eingerichtete Umweltbildungszentrum sei gut gestartet.

Mit Verantwortlichen der Unteren Naturschutzbehörde, Vereinen, waldpädagogischen Zentren und Landesforsten hätten zahlreiche Gespräche zur Kooperation stattgefunden. „Das Umweltbildungszentrum sieht sich als Ergänzung zu anderen Bildungsprojekten und Einrichtungen“, sagt Schulenberg.

Das angepeilte Ziel von 120 Veranstaltungen pro Jahr für Kinder im Schulalter hätte das Zentrum fast erreicht. Letztendlich waren es 106, von denen rund 70 kostenfrei für Schulen stattgefunden hätten.

Geplante Veranstaltungen für Senioren und jüngere Kinder hätten noch nicht durchgeführt werden können. Schulenberg möchte aber Umweltbildung für Menschen im Alter von drei bis 99 Jahren anbieten können.

Deshalb liegt das Hauptaugenmerk im

laufenden Jahr auf die Anerkennung als Regionales Umweltbildungszentrum und außerschulischer Lernort durch das Land Niedersachsen, das das Zentrum dann mit fünf Lehrerstunden fördern wird. Schulenberg will die Akquise weiter vorantreiben und wünscht sich auch eine stärkere Förderung von Stadt und Landkreis.

Geplant ist, für Veranstaltungen Anteil an den Materialkosten in Höhe von einem Euro zu erheben. „Die Abwälzung der Kosten auf die Schulen halte ich für problematisch“, wandte Martina Berg (SPD) ein. Da gebe es bessere Förderungsmöglichkeiten, über die geredet werden müsse.

Das Zentrum möchte außerdem ein Naturklassenzimmer auf dem Heimathausgelände einrichten. Die Ausschussmitglieder stimmten dafür, dass Schulenberg dafür ein Konzept erarbeitet. Dann könne erneut über das Vorhaben beraten werden.



Anja Schulenberg hat noch viel vor. Foto: Archiv